



Natursport,
ökologisch und
sozial sinnvoll !

„In Hessen gibt es viele Sportstätten
– aber nur eine Kajak-Welle“





Initiative Rhein-Main-Welle





Wer wir sind

Die Initiative Rhein-Main-Welle setzt sich derzeit aus über 40 Vertretern der Wassersportvereine und Verbände zusammen.

Verbände



Vereine





Ziele:

1. Erhalt des Steindamms bei Trebur + Ginsheimer Altrhein als Kanu-Trainingsstelle
 2. Für Freizeitsportler:innen und Profis: Neubau eines Wildwasser- und Surfparks im Rhein Main-Gebiet
 3. Kanu-Sport als erfolgreichste (Sommer)- Olympia-Disziplin eine Stimme geben
- Kombination: Ökologisch verträglicher und sozial gerechter Natursport
 - Am Gemeinwesen-orientierter Natursport vs. kommerzielle Surf-Angebote!

Steindamm in Trebur: Kanu-Trainingsstelle mit außerordentlicher überregionaler Bedeutung





Kanu-Trainingsstelle, Steindamm- Trebur: Einzigartig im Umkreis von 300 Kilometern!





Regelmäßige Trainings des Breiten,- Nachwuchs,- und Leistungssport



Erhalt der Kanu-Trainingsstelle Steindamm, Trebur





Ökologie und Naturschutz vor Ort:

- Umweltverträglicher Wassersport
- Im Einklang mit der Natur
- Regelmäßige Müllsammel-Aktionen
- & Ökologie-Schulungen
- Wasserrettungsübungen (können dort gefahrlos durchgeführt werden)

Positiv-Beispiele: Naturschutz und Sport:



GEMEINSAM FÜR NATUR UND LANDSCHAFT

NATURA 2000 UND SPORT

Handreichung zur erfolgreichen
Kompromissfindung und Management-
planung in empfindlichen Lebensräumen



Ottmar Hartwig, Jens Lütjge

Schutz- und Nutzungskonflikte an Gewässern am Beispiel Kanusport

Wege, dem steigenden Druck auf die Ökosysteme zu begegnen

Die Pandemie zeigt überdeutlich einen Trend, der sich auch schon vorher abzeichnete: Hinein in die Natur! Raus an und auf die Gewässer! Das führt aber, wenn es zum Massenphänomen wird, vielerorts zu erheblichen Belastungen, insbesondere in Schutzgebieten. Tendenz steigend. Hier müssen vor allem für die Natursportarten Wege der Regelung, Information und Lenkung gefunden werden, um drohende Konflikte zu vermeiden – so auch für den Kanusport.

Personen aus Sportartikellhandel, Forst und Naturschutz können wahrscheinlich ein Lied davon singen: Durch die pandemiebedingten Beschränkungen drängten seit April 2020 deutlich mehr Menschen in die inländischen Naturräume als bisher. Auch die im April 2021 veröffentlichte Studie von BMU/BfN (2021) zum „Jugend-Naturbewusstsein 2020“ bestätigt: Die befragten Jugendlichen hielten

sich „unter Corona“ viel häufiger (52%) oder zumindest häufiger (20%) in der Natur auf. Eigentlich ein positives Ergebnis, denn: 92 Prozent der Befragten sind überzeugt, „Natur ist Teil eines guten Lebens“, und 88 Prozent finden „Natur macht glücklich“.

Doch schon davor erlebten viele Outdoor-Aktivitäten auch in allen anderen Alters-

gruppen deutliche Zuwächse, wie zum Beispiel das Wandern, das „Nordsee-Walking“ oder das „E-Biken“. Mit oder ohne sportliche Hilfsmittel, in oder in der Nähe von Ballungsräumen: Die vielfach an Lockdown-Beschränkungen oder zu viel Bildschirmzeit leidende und teilweise Fitness-affine Bevölkerung drängt „ins Freie“.

Abb. 1: Nicht immer können Sturmschäden und andere Gefahrenstellen für die Durchgängigkeit und den freien Abfluss zeitnah beseitigt werden.
Foto: I. Sommer



Quelle/ Copyright: Natur in NRW, Zeitschrift für den Naturschutz in NRW



Unterstützung durch Spitzensportler:innen:

INITIATIVE RHEIN-MAIN-WELLE

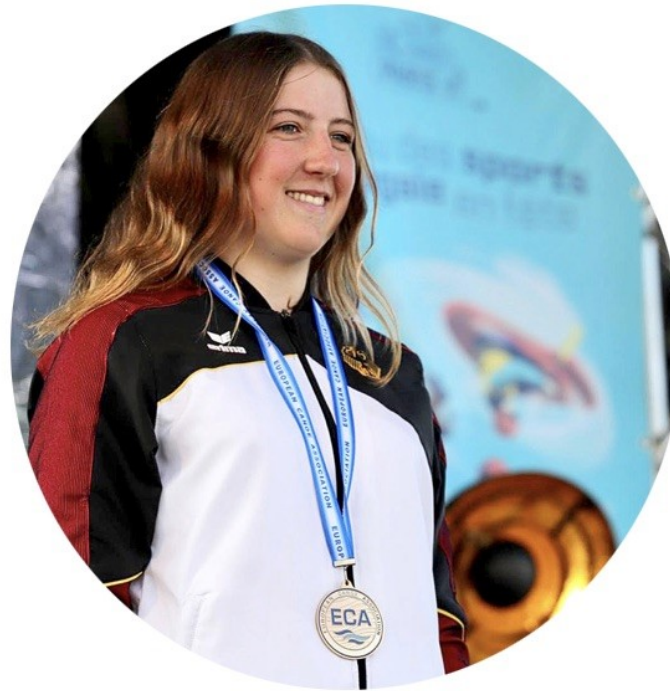
"Der Steindamm in Trebur ist wichtig, um Kinder an den Kanusport heranzuführen und mit dem Element Wasser vertraut zu machen. In Rheinland-Pfalz und im Rhein-Main Gebiet hat der Kanusport eine große Tradition. Einige weltklasse Sportler haben den Grundstein für ihre Karriere dort gelegt. Um diese Tradition zu erhalten, sind gut erreichbare Trainingsmöglichkeiten wie der Steindamm von hoher Bedeutung."

**Olympiasiegerin Ricarda Funk
unterstützt die Initiative Rhein-Main-Welle**





Unterstützung durch Spitzensportler:innen:



Kanu-Freestyle-Europameisterin Merle Hauser setzt sich für die Ziele der Initiative Rhein-Main-Welle ein.



Philip Josef – Weltmeister 2022 im Kanu-Freestyle

Trainiert am Steindamm bei Trebur

Der Steindamm in Trebur ist das Herz des Kanu-Sports in Hessen und darüber hinaus. Es ist für den Kinder-, Nachwuchs- und Leistungssport enorm wichtig, dass der Steindamm für den Kanusport weiterhin als Sportstätte genutzt werden kann!



Unterstützung durch Ines Claus, CDU Fraktionsvorsitzende im Hessischen Landtag:



Ines Claus

**CDU Fraktionsvorsitzende im
Hessischen Landtag**

*Insoweit setze ich mich dafür ein,
die Alternativprüfung zu starten*



Initiative Rhein-Main-Welle





„In Nürnberg wurden gerade 3 Millionen Euro in eine Surf-Anlage investiert. In Hessen gibt es bereits eine, die ökologisch besonders wertvoll ist, da sie durch das vorhandene Gefälle auf natürliche Weise entsteht - ohne zusätzlich aufgewendete Energie oder Kosten.“



Synergie: Ökologie + Sport durch Kanu-Trainingsstelle Steindamm, Trebur

- *„Am Steindamm in Trebur gibt es zwei separate Wasserdurchlässe. An dem einen trainieren regelmäßig Kanu-Sportler:innen, während der andere nicht genutzt wird. Daher schlagen wir vor, diesen ungenutzten Durchlass für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und Durchgängigkeit für Fische einzusetzen. So wäre eine Win-Win-Situation möglich: Die EU-WRRL könnte umgesetzt werden, ohne die Trainingsstelle am anderen Durchlass durch bauliche Veränderungen zu zerstören.“ Ines Claus (CDU)*
- WIN-WIN-Situation ist möglich: EU- Wasserrahmenrichtlinie wird umgesetzt + ausreichend Wasser+ Sauerstoff wird den Ginsheimer-Altrhein zugeführt.
- Eine Verschlammung / Faulgasbildung wird so verhindert



Wildwasser- und Surfpark: möglich an den Staustufen des Mains





„Wildwasser-Kajakfahren
wie in den Alpen und
Wellenreiten wie auf Hawaii?
Dafür setzt sich die Initiative
Rhein-Main-Welle ein!“

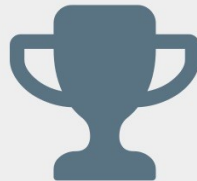


Wildwasser- und Surfpark: an den Staustufen des Mains möglich

Nachhaltige Vorteile für die Region und den Wassersport



Kultureller und sozialer Nutzen: Förderung des Vereinssports, Kinder- und Jugendsport



Zukünftige Erfolge des Kanu-Slalom-Sports bei Olympia sichern



Vielfältiger Nutzen für verschiedene Sportarten: Kajak-Sport, Rudern, Wellen-Surfen, Stand-Up-Paddling



Überregionale Strahlkraft für die ganze Region mit Potential als Wahrzeichen



Wohnortnah und CO² neutral



Wildwasser- und Surfpark: an den Staustufen des Mains möglich

- Identifikation von Kindern und Jugendlichen mit dem Element Wasser
- Selbstwirksamkeits- und Persönlichkeitsentwicklung durch das Erleben des Elements Wasser
- Pädagogische bzw. Erlebnispädagogische Arbeit
- Niederschwelliger Zugang zum Kanu- bzw. Wassersport
- Naherholungsraum für alle Altersgruppen
- Bewusstsein für saubere Gewässer/ Umweltschutz



Kommerzielle / energieintensive Systeme: Ökologisch und sozial sinnvoll?

- Kommerzielle Angebote:
- Hohe Energiekosten
- Hohe Nutzungskosten: Bis zu 79,90€ pro 45 min. Surfen!

FAMILIEN-TIPP

Surfen auf der Dachterrasse

VON ALEXANDER JÜRGS - AKTUALISIERT AM 20.07.2022 - 20:20



Wer Wellenreiten will, muss schon lange nicht mehr ans Meer. Nun wird auf einem Frankfurter Einkaufszentrum eine künstliche Surfwellen aufgebaut.

MERKEN ☆ 0 | 1 Min.

Zum Surfen ans Meer? Das ist schon seit einiger Zeit nicht mehr nötig. Künstlich angelegte Surfwellen in Flüssen und Indoor-Surfanlagen machen dem Ausflug an die Küste längst Konkurrenz. Und wenn sich die Puristen auch noch sträuben, die Vorteile der künstlichen Surfwellen liegen auf der Hand: Bibbern, dass der Wind kräftig genug bläst, muss man bei ihnen nicht. Ihr Siegeszug wird deshalb sicherlich weitergehen. Geplant ist zum Beispiel auch

Copyright: FAZ



Initiative Rhein-Main-Welle

Kommerziell in Einkaufszentren: Ökologisch und sozial sinnvoll?



Copyright: HAZ



Lösung: Nutzung d. natürlichen Gefälles an den Staustufen d. Mains (ggf. in Kombination mit Fischtreppen)

	Höhen- unterschied / Gefälle	Geplante Kosten Fischtreppe
Staustufe Kostheim (Im Bau)	2,36 m	4,8 Mio. €
Staustufe Offenbach (In Planung)	3,18 m	8 Mio. €
Staustufe Mühlheim (In Planung)	3,77 m	6 Mio. €

Animation: Bsp. Staustufe Kostheim





Initiative Rhein-Main-Welle

Kanu-Schulsport- Millau, Frankreich





Kanu-Schulsport: Millau, Frankreich





Feuerwehrübung: Millau, Frankreich





Feuerwehrübung: Millau, Frankreich

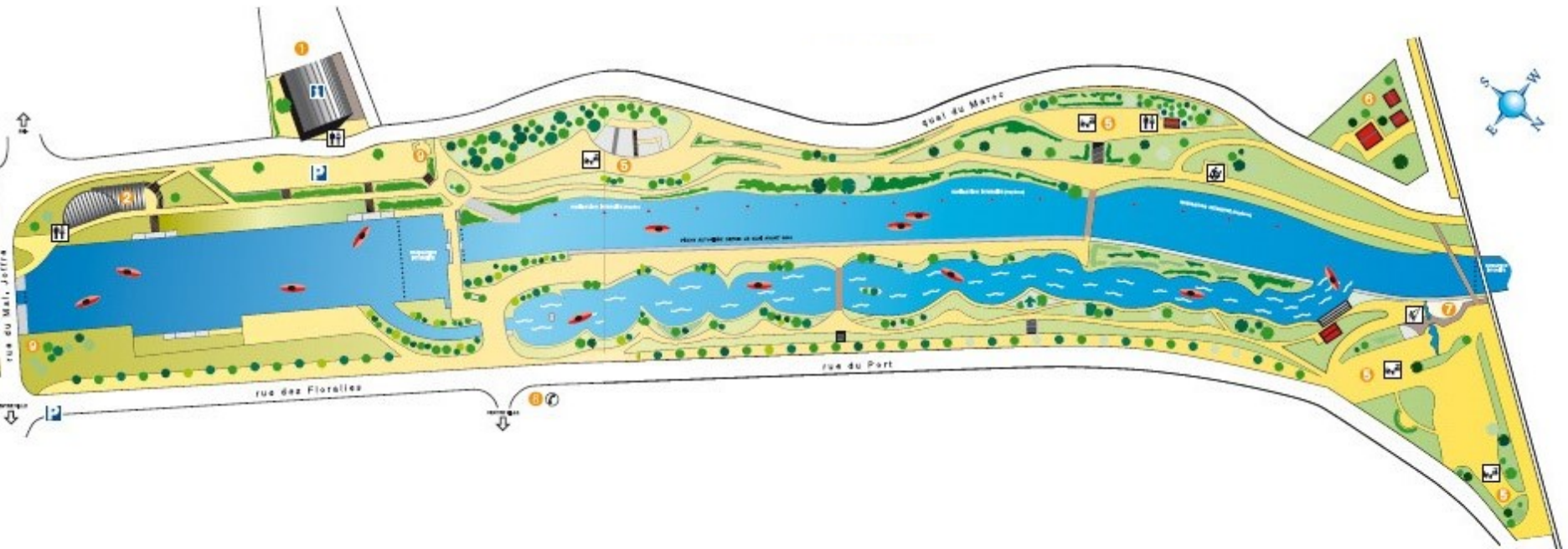




Millau, Frankreich



Wildwasser-Park mit Parkanlage: Hünigen, Frankreich (Vorort von Basel)



Wildwasser-Park mit Parkanlage: Hüningen, Frankreich (Vorort von Basel)

Kurzbeschreibung

- Eröffnung: 1993 – künstlich angelegt als Nachnutzung eines Schiffskanals
- Kernangebot: Wildwasseranlage mit angeschlossenem Flusslauf für Anfänger und als Rückfahrtstrecke sowie separatem Wasserbecken, u.a. für Kurse und Kanupolo
- Zusatzangebote: Parkanlage mit Freizeitangeboten, Spielplätze, Shop, Gastronomie, Beherbergung, Verleih, Seminarräume, Events
- Wassersport: Rafting, Kanu/Kajak, Stand Up Paddling, Hydrospeed
- Fläche: 6,5 ha (Park gesamt)
- Investition: ca. 4,3 Mio. € (Park gesamt)
- Wirtschaftlichkeit: kommunaler Non-Profit-Betrieb, Betriebskostendeckung durch Sponsoring und Zuschüsse
- Eintritt: ab 17 € (Hydrospeed)/28 € (Rafting), eigenständige Befahrung mit eigenem Material (Kajak) ab 6,00 Euro für 2 Std.
- Saison: Anfang März bis Mitte/Ende November; Zusatzangebote im Winter eingeschränkt geöffnet



Bildquelle: Internet URL www.aufildurhin.com



Wildwasser-Park: Hünningen





Wildwasser-Park: Hünningen



Wasser-Design mit Obstacles

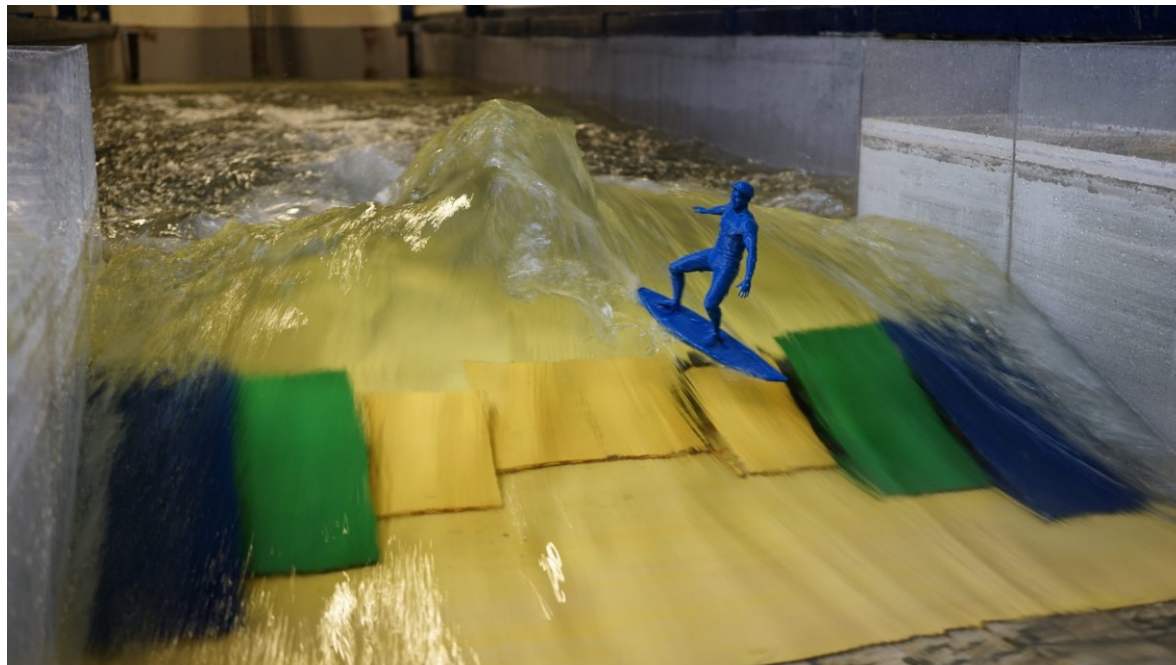
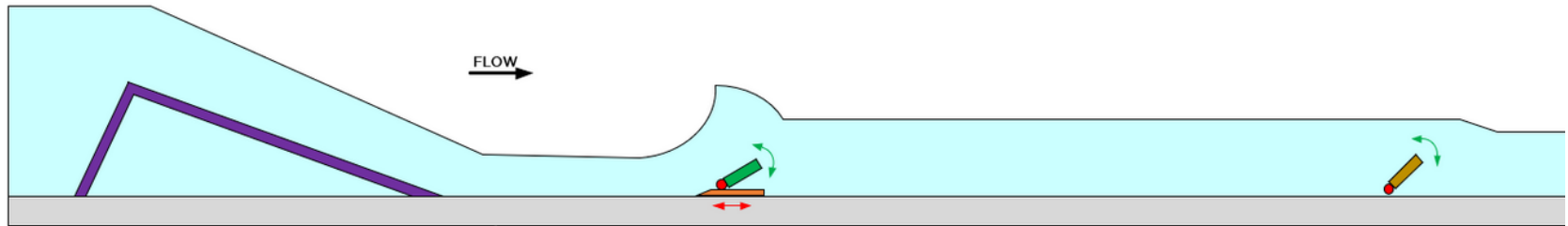




Wasser-Design mit Obstacles



Wasser-Design mit Obstacles



Kombinierbarkeit: Wellen für Surfer und Kajakfahrer

Surfwave.cz, Nähe Prag





Kombinierbarkeit: Wellen für Surfer und Kajakfahrer

Bend Whitewater Park, Oregon





Welche Fragen / Ideen gibt es?